

Portrait

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 4: **Begabungsförderung**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Il paradiso, quasi»

Portrait der Primarschule Mesocco und Soazza

Heute mache ich etwas früher Arbeitsschluss. Ich freue mich auf die Reise ins Misox, denn die italienische Kultur Graubündens liegt mir besonders am Herzen. Je näher ich an Mesocco herankomme, desto klarer wird mir, dass ich das Schulhaus gar nicht kenne. Auch von der Hauptstrasse aus ist nichts zu erkennen und so lande ich beim stillgelegten Bahnhof der Linie Bellinzona–Mesocco, wo mir ein etwas verblasster Ortsplan weiterhilft. Im Dorf ist alles ruhig. Nur wenige Personen – aber keine Kinder – sind sichtbar.

VON FABIO E. CANTONI

Wenig später erreiche ich das Schulhaus. Der Schulleiter der Primarschule Mesocco und Soazza, Ulderico Rosa, erwartet mich bereits vor dem Schulhaus. Im kommenden Gespräch werde ich noch so manchen Begriff aus der «italienischen Schulwelt» kennenlernen.

Die Bibliothek im Lehrerzimmer ist wunderbar aufgeräumt und alles ist Vorbildlich beschriftet. Was ist das für ein Team, welches hier arbeitet? Es besteht aus 19 Lehrpersonen – 12 Frauen und 7 Männern. Die allermeisten sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und arbeiten nicht Vollzeit. Dies sei so von ihnen gewollt. Es sei ein zufriedenes Team mit einem guten Teamgeist. Gemeinsam würden sie jeweils Ideen für ein Jahresthema zusammentragen und umsetzen. Dem Schulleiter, der als Sportlehrer auch Teil des Teams ist, obliege lediglich die Aufgabe der Koordination und des «Am-Laufen-Haltens». Das letzte wirklich grosse Projekt, das Musical «L'amicizia fa la storia», liegt erst zwei Jahre zurück.

Dieser Titel führt uns dann auch direkt zum Thema der Integration. Es herrsche im Team eine grosse Sensibilität und ein echtes Interesse am Thema. Aber es gebe auch noch viele

Unsicherheiten, etwa in den Bereichen der Rollenverteilung zwischen den Lehrpersonen oder der Kommunikation nach innen und aussen. Die letzte SCHIWE-Veranstaltung für alle Lehrpersonen im Misox fand zur Integration statt.

Neben den IFP-Lektionen gibt es noch eine weitere Lektion pro Klasse. ISS-Kinder hat es zurzeit nur einen 5.-Klässler, welcher mit 13 Lektionen unterstützt wird. Nächstes Jahr wird in der gleichen Klasse ein weiteres Kind dazukommen. Auch die «promozione dei talenti» (Begabtenförderung) findet statt. Zurzeit profitieren besonders zwei Erstklässler davon, welche die Klasse hätten überspringen können, aber aus Gründen «der Reife» vorerst auf diesem Weg weiter gefördert werden.

Im Kindergarten und an der Primarschule Mesocco und Soazza werden insgesamt 102 Kinder unterrichtet. Die Schülerzahlen seien recht stabil. Einige Gemeinden erführen gar einen Zuwachs an Kindern. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus S. Bernardino, Pian S. Giacomo, Mesocco, Soazza und dieses Jahr auch aus Lostallo. (Sicherlich mit ein Grund, dass bei meiner Ankunft keine Kinder auf der Strasse anzutreffen waren.) Jeweils eine Klasse – traditionellerweise



ist dies eine 5. oder 6. Klasse – wird in Soazza unterrichtet, alle übrigen Kinder in Mesocco. Es gebe nur wenige anderssprachige Schülerinnen und Schüler. Die meisten seien Portugiesen, welche bereits sehr gut Italienisch sprechen würden.

Der Schulrat und die Gemeinde stünden zu 100% hinter der Schule. Sichtbar würde dies beispielsweise an den zusätzlichen Angeboten, welche die Schule ihren Kindern machen könne: zusätzliche J&S-Kids Turnstunden für die 1. – 4. Klasse, die Aufgabenhilfe unter Aufsicht der Lehrpersonen für die 4. – 6. Klasse oder als fakultatives Angebot zwei Wochenlektionen «Richtig lernen» in der 4. Klasse. Im Schulalltag halte sich der fünfköpfige Schulrat im Hintergrund. Er mache keine Schulbesuche. Der Gedanken- und Informationsaustausch laufe über die Schulleitung und an einer gemeinsamen Teamsitzung pro Monat.

Dieses Jahr hat ihre Schule geschlossen den Bildungstag in Davos besucht. (Was den Schreiberling freut. Anmerkung der Redaktion.) Über Hattie und die Studien von Professorin Stamm gelangen wir zum Thema der Kompetenzorientierung und des Lehrplans 21. «Vedremo», es herrsche eine Offenheit gegenüber diesen Themen. Aber es werde in den italienischsprachigen Medien kaum etwas darüber geschrieben oder im Lehrerzimmer gesprochen. Mal schauen, wenn es dann soweit sein wird.

Man wähnt sich hier fast im Paradies, denn eigentlich läuft hier vieles gut: Die Schule bietet ein überdurchschnittliches Angebot, die Klassen scheinen wenig belastet, die Lehrpersonen arbeiten gut zusammen... Ein Wermutstropfen bleibt: Die mit dem neuen Schulgesetz lang ersehnte Lohnaufbesserung wurde hier (noch?) nicht korrekt umgesetzt. Dadurch haben die Lehrpersonen etliche Dienstjahre verloren und sind im Vergleich zu den meisten Bündner Lehrpersonen schlechter gefahren.

Aber so soll die Reise ins Misox nicht enden. In wenigen Tagen findet in den Grotti di Cama das Schulschlussessen der Lehrpersonen der Schule Mesocco und Soazza statt. Genau da wollen wir uns mit Dante Peduzzi, dem Schulinspektor der Valli, treffen. Bei einem vorzüglichen Risotto und einer Flasche Merlot politisieren wir noch bis tief in die Nacht über die Schule. Eines haben wir alle gemeinsam: Die Bündner Schule liegt uns am Herzen.



von links nach rechts:

Annegret Hellmüller (SI 3–4 anni), Cindy Bertossa (SI 3–4 anni), Maurizio Furger (5a ele), Ivan a Marca (6a ele), Daniela Farè (3a ele), Natascia Anotta (1a–2a ele), Mauricio Vasquez (sostegno pedagogico), Livia Furger (4° ele), Cindy Bertossa (attività tessile e manuale), Ulderico Rosa (insegnante di sport e direttore), Lorenza Vaninetti (SI 5–6 anni), Caroline Del Don (insegnante di sport), Silvia Rota (logopedista).

Es fehlen: Giacomo Mazzolini (religione), Padre Marco Flecchia (religione), Ramona Plozza (inglese), Alan Rusconi (canto), Nora Damonti (sostegno linguistico), Agnese Bianchi (sostegno pedagogico).

Fakten zur Schule

Anzahl Schüler und Schülerinnen Primarschule: 102

Anzahl Lehrpersonen: 19

davon über 80%: 10

davon unter 50%: 9

Stellenprozente insgesamt: ca. 1000%

Schulleitung seit 2008: Ulderico Rosa

(Schulleitungsausbildung im Jahr 2010 abgeschlossen)

Stellenprozente Schulleitung: 25%

Schulsprache: Italiano

Integration innerhalb der Regelklasse

Angebote der Schule: Begabtenförderung, Aufgabenhilfe, Mensa mittags

Besonderes: fakultatives Lernangebot in der 4. Klasse: «Richtig lernen»